

Inhalt:

1. Im Zusammenbruch der rumänischen Front: . . . 11
 - a) Der Dnjestr lag im Sonnenglanz 13
 - b) Doch der Pruth ward uns zum Totentanz . . . 21
 - c) Sereth und Trotus durchschritten wir bei Nacht 43
 - d) Dann hat uns das Schicksal gleich Tieren gemacht 58
2. Erinnerungen an die ersten Kriegsjahre: Kampf im Westen 85
3. Verwundet und kriegsgefangen: Spital Maria . . . 89
4. Gedanken über den Einsatz im Süden 95
5. Weihnachtsklänge — Silvesterglocken im Spital Maria 108
6. Noch einmal das Bild des Krieges im Osten . . . 112
7. Wir verlassen das Spital Maria: Sighisoara — Cisnadi — Tito 123
8. Die Seele der Überlebenden: 147
 - a) Wir waren Jungen, in diesem Krieg sind wir Männer geworden 147
 - b) Grauen und Elend haben wir erlebt, so daß wir hart wurden 149
 - c) Nun ist jener Götzenglaube zerbrochen . . . 151
 - d) Sind wir verflucht, weil wir nicht im Kampfe gefallen sind? 154
 - e) Wir tragen den Klang der Heimat in uns . . 158